

Ernährung

Ernährung betrifft alle Menschen und hat enorme Auswirkungen auf die Gesundheit, Umwelt und Lebewesen der Erde. Heute verursacht die Nahrungsmittelproduktion einen Viertel der für den Klimawandel verantwortlichen Treibhausgasemissionen. Der übermässige Konsum von tierischen Lebensmitteln ist zum grössten Teil verantwortlich für die weltweite Abholzung der Regenwälder, die treibende Kraft für die Ausbreitung toter Zonen in den Ozeanen und Hauptverursacher des Biodiversitätsverlusts und des Artensterbens.

Der übermässige Konsum von tierischen Lebensmitteln oder Zucker sind die Hauptursachen für zahlreiche der sogenannten Zivilisationskrankheiten, wie Herz-Kreislaufkrankheiten oder Diabetes Typ 2.

Der beste Weg, um diese negativen Umwelteinflüsse zu reduzieren und die Gesundheit und Lebensqualität der Menschen zu fördern, ist, hauptsächlich pflanzliche, sowie regionale und saisonale Lebensmittel zu konsumieren. Ferner senkt eine Reduktion von Foodwaste die Kosten von Lebensmitteln in der Schweiz erheblich.

Die Jungen Grünen fordern:

- Eine Lenkungsabgabe auf tierische Lebensmittel.
- Die Anpassung der Ernährungsratschläge vom Bundesamt für Gesundheit an die aktuelle Forschung, unabhängig von Lobbyinteressen.
- Einen nachhaltigen und auf den neusten wissenschaftlichen Erkenntnissen basierenden Hauswirtschaftsunterricht.
- Ein Verbot von Werbung und Aktionen im Zusammenhang mit Tierischen Lebensmitteln
- Dass öffentliche Einrichtungen nur vegetarische und zwingend auch ein veganes Menu offerieren.
- Die Legalisierung des Containers
- Dass alle Detailhändler*innen verpflichtet sind, abgelaufene Lebensmittel an gemeinnützige Institutionen zu spenden.
- Massnahmen des Bundes zur Verringerung von Foodwaste, insbesondere durch Anpassung der Lebensmittelnormen und Sensibilisierung der Bevölkerung. Dazu

gehört zum Beispiel die Schaffung von mehr Nähe zwischen Produzierenden und Konsumierenden.